



Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



**Ehrenbürger Hermans
feiert 95. im Stift**

Seite 14

**Eine Liebe
wie gemalt**

Seite 29/30



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Anzeige



Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.

Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

Anzeige



Kuhtor-Apotheke

Wir sind für Sie da und bieten Ihnen u.a.

- Tests, Messungen & Analysen (z.B. Blutdruck, BMI)
- Arzneimittel- und Impfberatung
- Kosmetik/Hautpflege, auch für Allergiker

Apotheker Andreas Bruns
 Burgring 1 · 47906 Kempen
 Tel. (02152) 34 97 team@kuhtor-apotheke.de
 Fax (02152) 51 88 62 www.kuhtor-apotheke.de

Öffnungszeiten
 Mo – Fr: 8.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
 Sa: 9.00 – 13.00 Uhr | mittwochnachmittags geschlossen

SEITE

EDITORIAL	5
AKTUELLES	
Stiftung ist bester Arbeitgeber	6
Esprit aus Indien	8
St. Peter macht Lust auf St. Martin	10
KEMPENER LEBEN	
Klo-Kubus an der Burg	16-17
STIFTSLEBEN	
Persönliches	18-19
Modenschau, Oktoberfest, St. Martin, Hochbahnkegeln, Circus Liason im Haus	20-22
Zu Planet Ocean zum Gasometer Oberhausen	25
Kultur: Vom Blauen Rather bis zum Malkreis	26-27
GAUMENSCHMAUS	
Grüße aus der Küche – Innere Wärme kulinarisch erzeugen	32-34
BESINNLICHES	
Abschied von der Jugend Auf Wiedersehen 2024	31
GEWINNSPIEL	
Kempens Traditions-Unternehmen	36

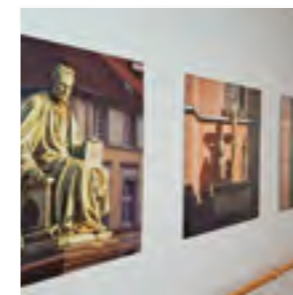


Stiftung bildet erstmals Hauswirtschafterin aus

Seite 7

Adventsbasar Von-Broichhausen wachgeküsst

Seite 12



Panorama-Sicht ins St. Peter-Stift

Seite 28

Quizgewinn: Freude über Eichhörchenbild

Seite 37



Heiligabend mal anders

Am 24. Dezember 2024
lädt die Stiftung Kempen um 15 Uhr
zur **Weihnachtsfeier**
ins Von-Broichhausen-Stift, Heyerdrink 21.



Menschen, die den Heiligen Abend ansonsten alleine verbringen müssten, erleben ca. vier besinnliche Stunden in Gemeinschaft. Angesprochen sind Kempener, die keine Angehörigen mehr haben oder aus sonstigen Gründen am 24. Dezember alleine wären.

Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Kartoffelsalat und Würstchen. Zu den Weihnachtsliedern darf gerne mitgesungen werden. Am Klavier sitzt Randolph H. Sieber.

Und es gibt die eine oder andere Überraschung.

**Liebe Bewohner*innen,
liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Ehrenamtler*innen,
sehr geehrte Angehörige,
Partner und Freunde,**



wir freuen uns, am Heiligen Abend 2024 erstmals eine Weihnachtsfeier „mal anders“ anbieten zu können. Vielleicht kennen Sie ja auch einen Menschen,

der am 24. Dezember ab 15 Uhr in unserem Von-Broichhausen-Stift am Heyerdrink 21 ein paar besinnliche, unbeschwerte und gesellige Stunden verbringen möchte. Sie/er soll uns ansprechen und ist herzlich willkommen!

Angesprochen fühlen sollen sich Menschen jeden Alters aus Kempen und Umgebung, die keine Angehörigen mehr haben oder aus anderen Gründen den 24. Dezember ansonsten alleine verbringen müssten.

Unsere Stiftung Hospital zum Heiligen Geist bittet um Anmeldung unter Tel. 02152 2014-550 von Montag bis Freitag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr.

Wir haben ein kleines Programm zusammengestellt, wozu neben Kaffee und Kuchen sowie später Kartoffelsalat und Würstchen eine musikalische Untermalung gehört.

Wer will, kann mitsingen, wenn unser Klavierspieler Randolph H. Sieber adventliche Lieder spielt.

Den Heiligen Abend in Gemeinschaft erleben zu dürfen, das ist für einsame Menschen die schönste Bescherung.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Partnern eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches Jahr 2025!

Ihre *Jürgen Brockmeyer* *Holger Schuster*
Vorstands-Vorsitzender stellv. Vorstands-Vorsitzender





Applaus im Viersener Forum:
Landrat Dr. Andreas Coenen (r.) und Jobcenter-
Geschäftsführer Franz-Josef Schmitz (l.)
überreichen Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer
die Urkunde.

Stiftung ist bester Arbeitgeber

Als Dank und Anerkennung für Ihr soziales Engagement am Arbeitsmarkt: So steht es auf der Urkunde, die Landrat Dr. Andreas Coenen und Jobcenter-Geschäftsführer Franz-Josef Schmitz Jürgen Brockmeyer Anfang September überreicht haben. Im Zuge einer Feierstunde im Viersener Kreishaus-Forum ist die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist bei der Prämierung als einer der Top-Ten Arbeitgeber ausgezeichnet worden.

„Das ist für uns ein Ansporn, weiterhin Langzeit-arbeitslosen und Migranten über Praktika und auch mittelfristige Beschäftigungen eine Perspektive auf

dem Arbeitsmarkt zu geben“, sagte Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen. Die Stiftung ist Träger der beiden Kempener Altenpflegeheime und beschäftigt rund 250 Arbeitskräfte.

Im nunmehr zum 4. Mal ausgelobten Wettbewerb „Aufbruch“ des Jobcenter Kreis Viersen haben die Initiatoren 400 Arbeitgeber angeschrieben, die ihre Potenziale genutzt haben, insbesondere Langzeit-arbeitslosen eine Perspektive zu geben. „Es gibt aktuell 3650 Langzeitarbeitslose im Kreis Viersen.

Die hier anwesenden Unternehmen haben dazu beigetragen, einigen dieser Menschen Teilhabe im Arbeitsleben zu ermöglichen“, berichtete Dr. Sarah Borgloh, Vorsitzende der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Krefeld, in ihrer Begrüßung im renovierten Forum Viersen.

Unter den 400 angeschriebenen Unternehmen, darunter die Stiftung in Kempen, hat die Jury schließlich 40 in die engere Auswahl und deren Engagement unter die Lupe genommen. Am Ende blieben 10 Betriebe übrig, deren Einsatz für Langzeitarbeitslose, Gehandicapte, Geflüchtete oder sonstwie auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen herausragt. Deren Wirken ist nun in einer Prämierung unter dem Titel „Aufbruch“ unter breiter Beteiligung von Politik und Verwaltung, Wirtschaft und gesellschaftlicher Gruppierungen als vorbildlich und nachahmenswert herausgestellt worden.

„Wir sind stolz, dass wir dazugehören und werden unsere Anstrengungen fortsetzen“, so Jürgen Brockmeyer. Insbesondere im Pflegesektor seien solche Anstrengungen wichtig, geeignete Fachkräfte und Nachwuchs zu bekommen und somit die Qualität der sozialen Arbeit sicherzustellen. Aber auch außerhalb der Pflege habe die Stiftung spannende Berufsfelder anzubieten. Jürgen Brockmeyer: „Auf gute Pflege und Betreuung können sich die von der Stiftung betreuten Seniorinnen und Senioren in den Stiften Von-Broichhausen und St.Peter weiterhin verlassen.“

Im Gespräch: Personal- referentin Michaela Kromm

Unser Bereichsleiter der Hauswirtschaft, Holger Schuster, hat sich dafür eingesetzt, dass das St.Peter Stift bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen die Anerkennung als Ausbildungsstätte für die Ausbildung zur Hauswirtschafterin / zum Hauswirtschafter erhält. Ausbilderin ist unsere Ökothrophologin Sabine Nepecks, die sich mit dem umfangreichen Ausbildungsplan beschäftigt hat.

Wir freuen uns, dass Jule Ramann ab dem 01. August 2024 mit der Ausbildung gestartet ist. Innerhalb der dreijährigen Ausbildung werden fachspezifische Inhalte anhand des Ausbildungsrahmenplanes vermittelt. Die Auszubildende lernt eine Vielzahl an Aufgabenfeldern kennen, die sie gemeinsam mit Sabine Nepecks erarbeitet, wie die hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung unserer Senior*innen, die Handhabung einer Warenwirtschaft und die Überprüfung von Qualitäts- und Hygienemaßnahmen.

Jule Ramann stammt aus Krefeld. Die 19-Jährige hat im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung von Januar bis August das Aufgabengebiet einer Hauswirtschafterin in unserer Einrichtung kennengelernt und ist zum 01.08.2024 mit der Ausbildung gestartet. Die Ausbildung zur Hauswirtschafterin mit Schwerpunkt Serviceorientierte Dienstleistungen geht bis 31.07.2027. Die Ausbildung ist geprägt durch Teamarbeit mit den angrenzenden Bereichen, wie Pflege, Sozialer Dienst, Haustechnik und Verwaltung. Durch die stetige Weiterentwicklung der Digitalisierung findet unsere Auszubildende im St.Peter Stift ein modernes Lernumfeld. Unsere Seniorinnen und Senioren kommen bereits wöchentlich in den Genuss von selbstgebackenem Kuchen oder anderen Leckereien.



Michaela Kromm stellt das neue Ausbildungsangebot
der Stiftung in der Hauswirtschaft vor.



Ausbilderin Sabine Nepecks mit Jule Ramann.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Mit Praxisanleiter Jörg Jeske (links) und Pflegedienstleiter Marcel Rosin (rechts) sind die vier indischen Azubis im St.Peter-Stift in guten Händen (von links): Pooja Lakshmi Suresh, Martin Sunny, Aveena Rose, Aleena Mary James.

Esprit aus Indien

„In Deutschland ist die Pflegeausbildung praxisorientierter.“ Aveena Rose hat den Sprung von Indien nach Mitteleuropa gewagt. Die 21-Jährige ist eine von vier indischen Auszubildenden, die seit September in der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen zur Pflegefachkraft ausgebildet werden. Über die Agentur EU Academics Consultancy & Services mit Sitz in Krefeld ist das Quartett aus dem südindischen Bundesstaat Kerala an den Niederrhein vermittelt worden.

Die knapp 8000 Kilometer lange Reise vom Indischen Ozean an die Niers haben die Vier angetreten, um sich beruflich zu qualifizieren und Erfahrungen im Ausland zu sammeln. „Bei uns zuhause lernt man die Pflege nur über ein Studium kennen. In Deutschland sind Theorie und Praxis besser miteinander vernetzt“, sagt Aveena in sehr gutem Deutsch.

„Wir sind froh, dass wir vier engagierte und aufgeschlossene junge Menschen bei uns ausbilden dürfen“, sagt Jörg Jeske. Der Team- und Wohnbereichsleiter im St.Peter-Stift ist Praxisanleiter für die indischen Azubis. In Zeiten von Fachkräftemangel, der an der Pflege keineswegs vorübergegangen ist, ist man bei der Stiftung froh, geeigneten Nachwuchs rekrutieren zu können. Bereits seit einigen Jahren hat man in den Einrichtungen St.Peter- und Von-Broichhausen-Stift gute Erfahrungen mit Azubis und Praktikanten aus aller Welt, beispielsweise auch aus Südamerika und aus Afrika gemacht. „Sie sind lern- und wissbegierig und kommen mit den Anforderungen der Ausbildung in aller Regel gut zurecht“, so Personalreferentin Michaela Kromm.

Den Schritt von Asien nach Europa gewagt

Aleena Mary James ist mit 19 die jüngste der Vier. Die Tochter einer Pharmazeutin hat im Land der Kokospalmen, wie Kerala auch genannt wird, ein paar Cousins, die in der Pflege unterwegs sind. Da hat sie Feuer gefangen und mit ihrer Freundin Aveena den großen Schritt von Asien nach Europa gewagt. Reisen ist ohnehin die Leidenschaft von Aleena, die als weiteres Hobby Fußball spielt.



Praxisanleiter Jörg Jeske begibt sich selbst in die Aufstehhilfe, um den indischen Azubis das medizinische Gerät zu erläutern.

Das verbindet sie mit Martin Sunny. Der 23-Jährige sucht zurzeit von seinem Wohnort Duisburg aus einen Vereinsanschluss in Deutschland. „Fußball ist sehr populär bei uns, wir sind Riesenfans von Spielern wie Manuel Neuer und Thomas Müller“, schwärmt Martin, der entweder im Tor steht oder in der Abwehr für den Spielaufbau zuständig ist. Martin, der bereits ein Diplom in Elektronik & Kommunikation in der Tasche hat, ist ebenfalls über einen Cousin für die Pflege begeistert worden.

Deutschkurse bereits in Indien besucht

Pooja Lakshmi Suresh hingegen hat in Indien ihren Opa mitgepflegt und dabei gespürt, dass dieser soziale Beruf ihrer Veranlagung entspricht. Die 22-Jährige hat in Indien nach der Schule bereits als Hausmeisterin gearbeitet und nebenher Deutschkurse belegt. Ebenso wie bei den anderen Drei ist ihr Hörverständnis der deutschen Sprache ausgeprägt. Ein großes Thema ist für alle Vier die Unterkunft während ihrer einjährigen Azubi-Zeit. Alle sind in Gemeinschaftswohnungen außerhalb von Kempen untergebracht und müssen teilweise viel Zeit investieren, um mit Bus und Bahn nach Kempen zur Arbeitsstätte oder zur Berufsschule zu kommen. „Wir würden diese Nachwuchskräfte gerne länger an uns binden. Da wäre es hilfreich, wenn wir in Kempen eine Möglichkeit hätten, ihnen eine angemessene Wohnung anbieten zu können“, berichtet Jürgen Brockmeyer, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung. Das gelte auch für andere Sparten, beispielsweise examinierte Pflegefachkräfte, die von auswärts kommen und sich für die Seniorenpflege in einer Kempener Einrichtung entschieden haben. Man sei in guten Gesprächen mit der Stadt, perspektivisch hier eine Lösung zu finden, betont Jürgen Brockmeyer. Als einer der größten Arbeitgeber in der Stadt trage die Stiftung Verantwortung, müsse sich schließlich auch dem Wettbewerb mit anderen Pflegeanbietern stellen und konkurrenzfähig bleiben.



Die Lektüre des Magazins „Stiftung im Blick“ fällt den indischen Azubis Aleena, Pooja, Martin und Aveena nicht schwer. Ihr Deutsch ist gut und wird von Tag zu Tag besser.



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Ein Job in der Stiftung – vielseitig und krisensicher

... zum Beispiel über eine Ausbildung als
Pflegefachmann/Pflegefachfrau
oder als **Pflegefachassistent/in**
– mit vielfältigen Möglichkeiten!



Das verdienen Sie bei uns

im ersten Ausbildungsjahr monatlich brutto als

- ▶ **Pflegefachfrau/Pflegefachmann** 1.340,69 €
- ▶ **Pflegefachassistentin** 1.264,00 €
- ▶ **Einstiegsgehalt Pflegefachfrau/Pflegefachmann nach der Ausbildung** (ohne Zuschläge und Weihnachtsgeld, 33 Tage Urlaub) 3.565,62 €

(Stand 01.03.2024)

Folgen Sie uns!

 @hospitalstiftungskempen
 @Hospital-Stiftung Kempen
 stiftung-kempen.sucht-sie.de





Auftritt im St.Peter-Stift. Im letzten Jahr hat die gelernte Foto-Laborantin an der Auguste-Tibus-Straße 9 Feuer gefangen und trifft jetzt auf viele bekannte Gesichter.

Auch das Stifts-Team selbst um Steffi Keultjes und Nikola Hornen-Boermann hat sich einiges einfallen lassen für ihren Stand. Neben Strickware entdecken fleißige Wühlmäuse Topflappen, Konfitüre, Tischdecken, Grußkarten, Blumenapplikationen, Stirnbänder, Kissen und weitere nette Dinge, die das Herz höher schlagen lassen.

Insgesamt ist der Martins-Markt 2024 wieder so erfolgreich gelaufen, dass ein erklecklicher Erlös herausgekommen ist, der nun der Stiftsarbeit zugutekommt. „Der Termin für den Martins-Markt 2025 steht schon fest im Kalender“, freut sich Pflegedienstleiter Marcel Rosin.

Das Orga-Team des Martins-Marktes im St.Peter-Stift hat selbst eine Menge Spaß bei der Traditionsveranstaltung (von links): Laura van Afferden, Steffi Keultjes, Tim Eichhorn, Tanja Kühn, Nikola Hornen-Boermann, Holger Schuster (knieend). Auf dem Bild fehlt Petra Weyers.

St.Peter macht Lust auf St.Martin

„Hier herrscht eine sehr schöne Stimmung, wir fühlen uns wohl.“ Helga Schmidt kommt aus Mühlheim/Ruhr und bietet die handgefertigten Acrylbilder auf Leinwand und Holz sowie dazu passende Accessoires auf dem Martins-Markt im Kempener St.Peter-Stift an. Die Bilder mit Motiven zu Meer und Fernweh, Heimat und Liebe hat ihre Tochter Susanne Piepenbrink gemalt. Wegen einer Erkrankung kann sie heute nicht dabei sein.

Die Verkaufstheke von Helga Schmidt gehört zu den insgesamt 13 liebevoll dekorierten Ständen der fliegenden Händler, die an diesem Samstag Anfang November in 4. Auflage des Martins-Marktes Selbstproduziertes anbieten und sich über viele interessierte Besucher*innen freuen. Strickware, Honig, Kunsthandwerk, Deko, Schmuck, Quilts, Filzartikel, Hüte, Taschen, Porzellan, Karten und sonstige kunstvoll gefertigte Gegenstände müssen nicht lange auf Käufer warten.

Passend zum Basar-Marathon hat das Stifts-Team für knurrende Mägen und durstige Kehlen einiges in den Fluren und in der Cafeteria vorbereitet - die Reibekuchen und der Glühwein sind der Renner, aber auch selbstgebackene Kuchen und riesige Eisbecher finden dankbare Freunde des guten Geschmacks. Obwohl sie schon vier Jahre im St.Peter-Stift lebt, stellt Gabi Hetges heute zum ersten Mal ihre Stickware aus. Ihr vierbeiniger Freund Blacky ist in den drolligen Figuren ebenso zu erkennen wie der Weihnachtsmann. „Es macht einfach Freude, hier zu sitzen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen“, sagt die 88-jährige Kempenerin.

Das gilt auch für Maggy Kempkens, die einen Raum weiter ihre Schals, Socken und sonstigen Waren feil bietet. „Ich stricke das ganze Jahr über, also bin ich heute hier“, lacht die Krefelderin bei ihrem zweiten

Anzeige

Erlebnis Lesen - wir sind immer für Sie da!

THOMAS BUCHHANDLUNG

Ihre freundliche Buchhandlung im Herzen der Kempener Altstadt:

- breites Sortiment
- Bücher über Nacht
- sicheres Einkaufen
- kostenfreie Lieferung
- WhatsApp-Bestellung
- 0157 39612065
- auch E-Books und Filme

Thomas Buchhandlung
Dirk Lewejohann
Burgstr. 28 in Kempen
Tel. 02152 4086
info@thomas-buchhandlung.de





Von Rechts: Anja Stammen, Walburga Backes, Birgit Hahnen, Esther Fidelak, Daniela Schottes sowie das komplette Team des Sozialen Dienstes bilden das Vorbereitungs-Komitee des Adventsbasars.



Edith Heyer vom Projekt „Wundertüten“ der Freiwilligenagentur Kempen.



Großer Zuspruch für wachgeküssten Adventsbasar

„Wir sind positiv überrascht, wie gut unser Basar angenommen wird, manche Artikel gehen weg wie die warme Semmel.“ Bereits eine Stunde nach Eröffnung des Adventsbasars im Von-Broichhausen-Stift ist Esther Fidelak angetan vom regen Besuch der Senioren-Einrichtung am Heyerdrink. An insgesamt sechs Verkaufsständen bieten fliegende Händler ausschließlich selbst hergestelltes Dekoratives für die Weihnachtszeit an. Kränze, Strümpfe, Schals, Handschuhe, Mützen, Filzartikel, Krippen, Karten, Schmuck, Kissen, Konfitüre, Seife, Plätzchen, Nussecken und mehr finden dankbare Käufer. Nach einigen Jahren Pause – auch Corona geschuldet – ist der Basar im größten Kempener Altenpflegeheim wieder belebt worden.

„Alle Spenden und sonstigen Einnahmen kommen zu 100 Prozent den Bewohnerinnen und Bewohnern im Von-Broichhausen-Stift zugute“, sagt Anja Stammen vom Sozialen Dienst des Hauses. Zusammen mit dem gesamten Team der Sozialen Betreuung hat die Mitarbeiterin den Adventsbasar organisiert. Die Vielfalt, die den Besuchern liebevoll dekoriert im Entree und in den Fluren geboten wird, ist beeindruckend.

Das Team der Kempener Freiwilligenagentur um Hedwig Stirken hat ebenfalls einen Verkaufstisch im Stiftsflur gegenüber der Bildergalerie aufgebaut. „Wir haben die Bewohner aller drei Kempener Altenheime bereits während der Coronazeit mit Bastelartikeln, Rätselspielen und persönlichen Briefen unterstützt. Damit machen wir jetzt einfach weiter“, sagt Edith Heyer vom Projekt „Wundertüten“ der Freiwilligenagentur. Unter den Artikeln liegt auch der 2025-Kalender der Beldscheskier „Kempen im Wandel der Zeit“. Den Verkaufserlös vom Adventsbasar stellt das Projektteam „Wundertüten“ der Einrichtung zur Verfügung.

Auch an anderer Stelle finden originelle Ideen interessierte Käufer. Das Stifts-Team vom Sozialen Dienst hat beispielsweise aus weißen Socken kunstvoll Schneemänner drapiert, die besonders die Kinderherzen höher schlagen lassen. Melanie Müller stellt Schmuck aus

alten Knöpfen aus. „Ich habe bereits mit drei Jahren meine erste Kette gebastelt“, berichtet die Kempenerin, die über Andrea Eiger vom Stifts-Café den Zugang zum Von-Broichhausen-Stift gefunden hat. Andrea Eiger hat neben dem üblichen Café-Angebot wie Kakao, Kaffee und Kuchen zum Basar extra frische Waffeln gebacken. Die Socken und Mützen von Mitarbeiterin Elke Krüger kommen ebenso an wie die Weihnachtskarten, Lichter und Gutscheine-Mäppchen von Martina Filz, die heute zum ersten Mal ihre eigenen Kreationen feil bietet. Brita Haß und ihre Schwiegertochter Sina Schmitz hat es von der anderen Rheinseite aus Duisburg nach Kempen getrieben, die Lesekissen in der Auslage lassen nicht lange auf Käufer warten.

Das einzige, was heute aufgrund der schon fast sommerlichen Temperaturen nicht so gut abfließt, ist der Glühwein. „Damit können wir gut leben, alles andere ist prima gelaufen“, betont Anja Stammen, die nach diesem Erfolg mit ihrem Team Ideen entwickelt, wie der Erlös den Stiftsbewohnern zugute kommt.



Anzeige

Café Eiger





- Frisch gebackene Waffeln
- Hausgemachte Kuchen
- Belegte Brötchen und diverse Frühstücke
- Hausgemachte Suppen und Eintöpfe
- Kleine Gerichte
- Eisbecher
- Niederrheinische Kaffeetafel
- Wir empfehlen uns für Familienfeiern und Beerdigungskaffees bis 150 Personen






Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa+So 12-17 Uhr
Heyerdrink 21. 47906 Kempen (im Von-Broichhausen-Stift)
Tel.: 02152/2014521

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Karl-Heinz Hermans gratulieren im Café des Von-Broichhausen-Stifts (von rechts): stellvertretende Landrätin Heike Höltken, Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer, stellvertretender Bürgermeister Hans-Peter van der Bloemen und Bürgermeister Christoph Dellmans.

Ständchen für den Ehrenbürger

Herzlichen Glückwunsch, Karl Heinz Hermans! Dem Kempener Ehrenbürger haben an dessen 95. Geburtstag am 7. September die Spitzen von Kreis Viersen und Stadt Kempen, Angehörige, Freunde sowie Bewohner*innen gratuliert. Anlässlich eines kleinen Empfangs im Von-Broichhausen-Stift, wo Karl-Heinz Hermans seit ein paar Monaten lebt, brachten sowohl die stellvertretende Landrätin Heike Höltken als auch die beiden Bürgermeister Christoph Dellmans und Hans-Peter van der Bloemen (Stellvertreter) dem Geburtstagskind die Grüße von Kreis und Stadt. Karl-Heinz Hermans war von 1989 bis 1999 ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Kempen, anschließend zehn Jahre ehrenamtlicher Vizebürgermeister. Sein vielfältiges Engagement umfasst neben der Politik das Brauchtum, u.a. mit St.Martin und Karneval. Der gelernte Bäckermeister, der in der Altstadt geboren ist, wurde 2009 vom Stadtrat zum Ehrenbürger der Stadt Kempen benannt.



Es ist immer ein farbenprächtiges Bild, wenn sich der große **Kempener St. Martinszug** am Von-Broichhausen-Stift in Bewegung setzt in Richtung Altstadt – hier der Heyerdrink das Zugende. Dieses Jahr waren es laut Angaben von Ordnungsamt und Polizei 30.000 Besucher*innen, die dem Martinstreiben beiwohnten. Insbesondere die Fackeln erfreuen die Schaulustigen – darunter auch viele Bewohner*innen aus den beiden Stiften.



Die **Nutzerbeiratswahlen** haben jetzt die beiden Stifte bewegt. Hier sammelt Esther Fidelak vom Sozialen Dienst des Von-Broichhausen-Stiftes Stimmkarten der Bewohner*innen. Der Nutzerbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und Interessenvertretung für die Bewohner*innen. Das Gremium hat unter anderem die Aufgabe, neuen Bewohner*innen zu helfen, sich in der Einrichtung zurechtzufinden.



„Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie. Kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, überzeugen Sie sich selbst.“

Johannes Schmithuysen, Inhaber Rotkehlchen Immobilien



Ihr Immobilienmakler in Kempen.
Mit einem Herz für Alt- und Neubau.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de
Rotkehlchen Immobilien, Industriering Ost 72, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de Rotkehlchen Immobilien Rotkehlchen_Immobilien



*Klohaus trifft Burg
im denkmalgeschützten Altstadtbereich.*



*Das alte Mauerwerk am Burgportal ist von der Stadt
ausgebessert worden.*



*Gewachsen um eine Etage ist
das Haus Concordienplatz 11.*



*Der Einbau der Touristikzentrale im Klosterhof stagniert
seit Monaten.*

Klo-Kubus an der Burg

Das neue öffentliche Klohäuschen an der Burg irritiert Liebhaber der historischen Altstadt. Der mausgraue Klotz an sensibler Stelle auf der Thomasstraße, Höhe Spülwall, hat zwei Kabinen: Unisex-WC mit Wickeltisch und Notruf für alle Geschlechter inklusive gehbehinderte Menschen, Pissoir mit zwei Urinalen für männliche Stehpinkler. Für alle ist die Notdurft kostenfrei. Zum Burgring hin ist eine Ladestation für drei E-Bikes integriert sowie drei Bügel zum Abschließen des Bikes. Auf der anderen Seite befindet sich eine Trinkwasser-Zapfstelle. Das Örtchen in Fertigbauweise kostet knapp 300.000 €.

*

Bleiben wir an der Burg: Die Stadt Kempen hat das Mauerwerk über dem Eingang zur Kempener Burg restaurieren lassen. Steine drohten aus der Fassade zu fallen. Um die Sicherung und Instandhaltung des Gebäudekomplexes muss sich die Stadt auch während des Leerstandes der Burg kümmern. Auf rund 50.000 Euro beziffert der Technische Beigeordnete Torsten Schröder die jährlichen Aufwendungen dafür.

*

Der Neubau am Concordienplatz ist ein Zeichen für eine positive Quartiersentwicklung. Im Haus Nr. 11 ist eine Etage aufgesattelt worden, so dass der Geschossbau den schönen Platz im Herzen des Hagelkreuzviertels quasi einrahmt. Die Maßnahme soll für die anderen Hausbesitzer am „Conci“ Anreiz sein, es gleich zu tun und so eine optisch ansprechende Ladenzeile zu schaffen.

*

Bei zwei Vorhaben hakt es, obwohl eine gute Idee dahinter steckt: Weder in der geplanten Touristikzentrale der Stadt im Klosterhof noch beim nunmehr genehmigten Hotelneubau am Schwimmbad AquaSol tut sich etwas. Immerhin die ehemalige Martinschule steht nach längerer Sanierung seit September wieder für die Gesamtschule zur Verfügung.

Bewegung ist auch wieder im Neubaugebiet Kempen-West, wo 2025 die Ersatzneubauten für das Von-Broichhausen-Stift in Angriff genommen werden. Allerdings ist sich die Politik uneins, was die Aufteilung Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Doppelhäuser und Reihenhäuser betrifft. Während CDU, FDP, Freie Wähler und ÖDP mehr auf Einfamilienhäuser verweisen, setzen sich SPD und Grüne mit Hinweis auf bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz und Quartiersentwicklung für Mehrfamilienhäuser ein.

*

Eine monatelange Vollsperrung hat sich gelohnt: Die Kempener Landstraße zwischen Gewerbegebiet „Am Selder“ und St. Hubert ist ausgebaut. Neben einer Verbreiterung der Kreuzung und einer Erneuerung der Fahrbahndecke ist ein breiter gepflasterter Radweg auf einer Länge von 450 Metern angelegt worden, der jetzt auch optimal ausgeleuchtet ist.

*

Ein Schmuckstück wird das Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage an der Ellenstraße 11-14, das vom Kempener Architekturbüro Thelen realisiert wird und Anfang 2025 fertig sein dürfte. Neben einem großzügigen Ladenlokal im Haus Nr. 11 integriert der Neubau in gemischter Klinker- und Putzfassade unweit der Mühle 14 Mietwohnungen.

*

Stadt und Stadtwerke sanieren den Industriering Ost im Gewerbegebiet „Am Selder“, der durch die Bauarbeiten teilweise zur Einbahnstraße wird. In neun Bauabschnitten wird u.a. in Tiefbauarbeiten das Stromnetz verstärkt. Die Anlieger können jederzeit einseitig ihre Gewerbegrundstücke anfahren. Die zwei Bushaltestellen werden verlegt bzw. ersatzlos aufgehoben. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Frühjahr 2025.



*Für das Neubaugebiet Kempen-West diskutiert
die Politik über die Hausgrößen.*



*Kempener Landstraße ist insbesondere für Radfahrer
komfortabler geworden.*



*Ein attraktiver Neubau auf der Ellenstraße anstelle
der alten Von-Broich-Passage.*



*Die Baustelle Industriering Ost mit Netzwerkarbeiten
zieht sich bis ins Frühjahr 2025.*



Alexandra Clemens auf einem Balkon des Von-Broichhausen-Stifts. Die Pflegerin liebt die Natur.

Ich arbeite gerne bei der Stiftung weil ...

Heute: Alexandra Clemens

Mein Name ist Alexandra Clemens. Ich bin examinierte Pflegefachkraft und arbeite seit April 1989 im Von-Broichhausen-Stift. Ich feiere also dieses Jahr meine 35-jährige Betriebszugehörigkeit zur Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Darauf bin ich stolz und fühle mich nach wie vor sehr wohl bei der Stiftung. Mein Tätigkeitsfeld liegt zwischen den Wohnbereichen Haus Thomas und Haus Martin. Anfangs habe ich zehn Jahre den Wohnbereich Thomas 3 geleitet. In der Pflege bin ich seit vier Jahrzehnten unterwegs. Da ich aus Oedt gebürtig bin, habe ich dort über ein dreiwöchiges Schnupperpraktikum im Altenheim Begeisterung für den Pflegeberuf entwickelt. Damals war es noch so, dass man ein anderthalbjähriges Vorpraktikum machen sollte – nun, das hat mir nicht geschadet. Ich habe dabei die Grundlagen für meine Arbeit gelernt.

Geprägt von Josefine Schattenkerk

Die Ausbildung habe ich anschließend in Uerdingen am Fachseminar für Altenpflege absolviert. Es folgte ein sechswöchiges Praktikum im Kempener Von-Broichhausen-Stift. Die damalige Leiterin Josefine Schattenkerk hat mich an die Hand genommen und sehr gut eingeführt. Als die Anfrage kam, ob ich mir eine längerfristige Tätigkeit im Von-Broichhausen-Stift vorstellen könnte, habe ich sofort Ja gesagt. Von Frau Schattenkerk habe ich viel gelernt, sie hat mich geprägt und mir Tugenden wie Respekt, Professionalität und Vertrauen vorgelebt, ohne die es in unserem Beruf nicht geht. Der derzeitige Pflegenotstand bringt uns als Personal natürlich des öfteren an unsere Grenzen. Ebenso sind auch die Wochenend- und Feiertagsdienste nicht so familienfreundlich. Aber wenn man die Pflege und den Umgang mit den uns anvertrauten älteren Menschen liebt, dann ist es eine faszinierende Tätigkeit. Ich möchte nach einem Dienst nach Hause fahren können und sagen: „Ich habe alles was ging für meine Bewohner getan.“



Alexandra Clemens setzt sich für die ihr anvertrauten älteren Menschen ein.

„Für meine Bewohner tue ich alles“

Dadurch, dass man ständig gefordert ist und mit Azubis und neuen Mitarbeitenden arbeitet, lernt man immer dazu und bleibt offen für Neues. Was zählt, ist der freundliche und respektvolle Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen. Wenn ich nach einem Urlaub von den Bewohnern empfangen werde mit den Worten „Alex, schön, dass du wieder da bist!“, dann ist die Welt für mich in Ordnung. Für meine Bewohnerinnen und Bewohner tue ich alles! Mein Motto lautet, sie so zu pflegen, wie ich selbst gepflegt werden möchte. Ich begegne ihnen individuell und mit Empathie. Noch eines ist mir wichtig: Wir müssen alle als Team zusammenarbeiten, sonst kann es nicht funktionieren. Ich bin Jahrgang 1969, deshalb tue ich was für meine Gesundheit. Vor allem auf dem Rad halte ich mich fit. Ich komme täglich mit dem E-Bike zur Arbeit, insgesamt 13 Kilometer hin und zurück. Das Zweirad ist im Stifts-Keller geparkt. Mein Tachostand zeigt mir seit der Anschaffung des E-Bikes im Jahr 2022 bereits 13.000 Kilometer. Wenn ich nicht radele am schönen Niederrhein, lese ich – am liebsten Thriller. Handarbeit ist auch ein Hobby, ich habe vor kurzem stricken und häkeln für mich entdeckt.



Alexandra Clemens ist passionierte Radfahrerin.

Anzeige

Blumen Pavillon
www.blumen-kempen.de
Ihr Partner für alle Anlässe rund um die Blume
Inh. Engels & Bressemer GbR, Tel. 02152 550919, Ziegelheiderstr. 3, 47906 Kempen



Nikola Hornen-Boermann zeigt auf der St. Peter-Modenschau einen Pullover in frischen Farben.

Fashion-Queens auf dem St. Peter-Laufsteg

Mode, Martin, Münchener Oktoberfestgaudi – auf diesen Dreiklang kann man das Unterhaltungsprogramm in der zweiten Jahreshälfte im St. Peter-Stift bringen. Darüber hinaus hat sich das Team der Sozial-Kulturellen Betreuung natürlich noch eine Menge mehr einfallen lassen. Doch der Reihe nach.

Prêt-à-porter an der Auguste-Tibus-Straße 9: Die **Modenschau** im Oktober über das Modemobil fand unter den Bewohner*innen Anklang – einerseits wegen der hochwertigen textilen Ware an Damen- und Herrenmode mit der aktuellen Herbst-/Winterkollektion, die angeboten wurde; aber auch wegen der Models, die die Artikel auf dem St. Peter-Laufsteg präsentierten. Tanja Kühn und Nikola Hornen-Boermann vom St. Peter-Team standen als Models Claudia Schiffer und Heidi Klum in nichts nach, was Elegance und Ausstrahlung betrifft. Entsprechend großzügig zeigten sich die Bewohner*innen, was den Abverkauf der Blusen, Röcke, Blazer, Shirts, Jacken und dazugehöriger Accessoires wie Schals und Gürtel betrifft.



Blau-weiße Oktoberfestherrlichkeit bestimmt das St. Peter-Café.

Das **Oktoberfest** ist ohnehin ein Selbstläufer im St. Peter-Stift. Besonders die kulinarischen Feinessen aus der deftigen bajuwarischen Küche verwöhnten die Gaumen der Bewohner*innen.

Wie groß das Brauchtum in dem Stift im Kempener Süden geschrieben wird, zeigte mal wieder der Auftritt des **St. Martin**. Der Samariter alias Ulrich Büssen, seine Herolde Peter und Udo Stein sowie als Armer Mann Stiftungs-Mitarbeiter Harald Beckmann brachten den Segen der Nächstenliebe und des Teilens ins Haus. Die Mädchen und Jungen zeigten stolz ihre selbstgebastelten Fackeln, die an Phantasie und Bastelgeschicklichkeit überzeugend waren. Kaffee, selbstgebackene Pufferkes, Martinsgeschichte sowie die passenden Lieder wie „Laterne, Laterne“ rundeten den Martinsbesuch ab.



St. Martin mit Gefolge und Armem Mann sowie die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen ziehen ein ins St. Peter-Stift.

Kegeln, Oktoberfest, Circus und St. Martin

Der Spätsommer, Herbst und beginnende Winter war im Vom-Broichhausen-Stift wieder geprägt von einer Vielzahl von interessanten Veranstaltungen, die die Bewohner*innen erfreuten.

Am Ende des Sommers ist bei schönem Wetter ein paar Mal draußen gekegelt worden, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Beim **Kegeln auf der Hochbahn** wird immer mit drei Kugeln gespielt. Es wird gezählt, wie viele Kegel insgesamt fallen. Schafft man alle Neune und hat noch Kugeln übrig, werden die Kegel wieder aufgestellt und es darf erneut geworfen werden. In dieser Runde geht es immer lustig zu. Zur Pause hin gibt es für alle, die wollen, einen Eierlikör. Am Ende wird der Sieger gekürt. Für die ersten drei Plätze vergibt das Team der Sozialen Betreuung Wanderpokale, die die Sieger*innen stolz in ihrem Zimmer aufstellen dürfen.

Anfang September hat der **Circus Liaison** das Von-Broichhausen-Stift besucht – die Vorstellung war atemberaubend. Es gab verschiedene Tiere zu bewundern: ein Alpaka, eine Riesenschlange, Hunde und Ziegen. Darüber hinaus gab es einige lustige Momente mit dem Zirkusdirektor, der alle Bewohner zum Lachen brachte. Auch Akrobatik kühner Artisten fesselte die Bewohner*innen.

Fortsetzung Seite 22 >>>



Die Hochkegelbahn erfreut sich einer großen Anhängerschaft im Von-Broichhausen-Stift.



Alpaca streicheln erfreut die Bewohner*innen beim Besuch des Circus Liaison.



Tierische Akrobatik gehört beim Circus Liaison zum Programm.

Tut nichts! Die handzahme Riesenschlange darf gerne um den Hals gelegt werden.



Darf ich bitten: Das Team der Sozialen Betreuung legt beim Oktoberfest ein Tänzchen aufs Parkett.

>>> Und schließlich als weiteres Highlight das fast schon traditionelle **Oktoberfest**. Auch hier wurde wieder mal viel gelacht. Es gab Bier vom Fass, Knabberereien und Stimmungsmusik von Roland Zetzen. Das Team des Sozialen Dienstes spielte Reise nach Jerusalem, was die Bewohner*innen amüsierte. Auch das Wettngeln führte zu Erheiterung. Tanzen, schunkeln, fröhlich sein – das Oktoberfest war eine Gaudi sondergleichen!

Zum **Martinskaffee** kamen die Mädchen und Jungen der Regenbogenschule ins Stift am Heyerdrink. Die Kinder sangen Martinslieder für die Bewohner*innen. Der Martinsverein besuchte das Haus und sagte einige herzliche Worte. Nicht fehlen durfte die Ansprache des Bewohners Karl-Heinz Hermans. Der Kempener Ehrenbürger war schließlich lange Vorsitzender des Martinsvereins.



*St. Martin Jüppi Trienekens begrüßt die Bewohner*innen des Von-Broichhausen-Stifts.*



Karl-Heinz Hermans, langjähriger Vorsitzender des Martinsvereins, begrüßt das Martinskomitee.

Heiligabend mal anders

Sie möchten den Heiligen Abend gerne besinnlich, in Gemeinschaft und mit netten Gesprächen verbringen? Sie wären ansonsten alleine zuhause und würden lediglich über das TV-Programm erfahren, wie Menschen miteinander das Fest der Feste in Liebe und Verbundenheit begehen? Dann sprechen Sie uns an, melden Sie sich für unser Weihnachtsfest „mal anders“ an: am 24. Dezember ab 15 Uhr im Von-Broichhausen-Stift, Heyerdrink 21. Neben Kaffee und Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen erwartet Sie ein weihnachtliches Programm mit gemeinsamem Singen und der einen oder anderen Überraschung. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist und ein Team aus vielen ehrenamtlichen Helfer*innen würde sich freuen, Sie am Heiligen Abend ein wenig verwöhnen zu dürfen! Kontakt/Anmeldung unter Tel. 02152 2014-550 von Montag bis Freitag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr. Wer möchte, darf auch unangemeldet kommen.



Anzeige

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

- Bestattung ■ Trauerfloristik ■ Grabgestaltung

Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.

Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.wolters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen



reha team West

Ihr Sanitätshaus



**Für die Lust am Leben!
Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?**



Rezepte übermitteln,
Termine vereinbaren und
den Bearbeitungsstand Ihrer
Aufträge immer im Blick.



Download kostenfrei
im App Store bzw.
im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:

Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15

Zentralruf 08 00 / 00914 20 · www.rtwest.de

Zu Planet Ocean zum Gasometer Oberhausen

Nachdem wir mit einer Gruppe „Wohnen mit Service“ im St. Peter-Stift bereits im letzten Jahr die Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer Oberhausen besucht hatten, ging es in der aktuellen Ausstellung um unsere prächtige Unterwasser- und Tierwelt und um die spürbare Ausbeutung der Meere durch uns Menschen. Es macht fassungslos und unglaublich wütend zu sehen, mit welcher Ignoranz die großen Fangflotten vorgehen, welchen Schaden die Schleppnetze und die damit verbundene Überfischung anrichten.

Rund 70 % der Erde sind von Ozeanen bedeckt. Wissenschaftliche Schätzungen gehen von 500.000 – 10 Millionen Arten von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen aus, die in unseren Weltmeeren leben. Viele sind unbekannt und unentdeckt. Wussten Sie eigentlich welche wichtige Schlüsselrolle das Plankton hat? Sie sind Nahrungsgrundlage für alle Tiere. Sie bilden die Basis des Nahrungsnetzes. Zudem produziert es durch Photosynthese bis zu $\frac{3}{4}$ des Sauerstoffs in der Atmosphäre. Ist Ihnen bewusst, dass unser Planet außerordentlich und einzigartig ist?

Am Ende des Nahrungsnetzes steht allzu oft der Mensch. Er fischt unsere Meere leer. Mit industriellen Trawlern wird mehr abgefischt, als auf natürlichem Weg nachwachsen kann. Ein nachhaltiger Fischfang wäre möglich, wenn wir Fisch wieder zur seltenen Delikatesse machen würden. Wenn wir dies tun würden, würden wir die Meere parallel von Unmengen an Plastikmüll schützen. Weniger Fischfang, weniger Geisternetze, die unsere Meere und deren Tier- und Pflanzenwelt gefährden. Nun hat der Tiefseebergbau-Industrie auf dem Meeresboden einen Schatz entdeckt. Dieser Schatz heißt Manganknolle. Sie befindet sich in einer Tiefe von 3000 bis 6000 Metern, vor allem im Pazifischen Ozean. Sie wächst sehr langsam, wenige Millimeter pro 1 Million Jahren. Sie liegt dort lose verstreut auf dem Meeresboden. Sie bildet den Lebensraum für unterschiedlichste Wesen wie Korallen und Schwämme.

Der Abbau dieser Knollen, die einer Kartoffel ähneln, ist nicht notwendig, sind sich Experten einig. Die grüne Energie- und Verkehrswende ließe sich auch ohne Ausbeutung der Tiefsee decken. Zudem ist der Abbau für den Menschen – aufgrund der hohen Radioaktivität – extrem gefährlich und schädlich für das gesamte Ökosystem.

Was also tun? Kreislaufwirtschaft, weniger Konsum, Recycling und Alternativen zum Neukauf sind die Antwort. Fazit: Die Natur braucht uns Menschen nicht. Sie ist so komplex, so einzigartig. Wir sollten uns glücklich schätzen auf diesem Planeten leben zu dürfen. Wir sollten uns für seinen Erhalt einsetzen, ihn schützen. Jeder sollte gegen eine derartige Ausbeutung aller Ressourcen etwas tun.

Von Mireille Lassig



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



*Der Blaue Rather: In der Chippendale-Ecke des Von-Broichhausen-Stifts trinken die Künstlerinnen während der Aufhängung eine Tasse Kaffee (von rechts): Tanja Guntrum, Angelika Kraft, Rita Lasch, Inge Woeste (von der das Bild über den Köpfen stammt), Johanna Przystalski, Marion Bohlen.
Fotos: Luca Küppers*

Vom Blauen Rather bis zum Malkreis

■ Die Düsseldorfer Künstlergruppe „Der Blaue Rather“ stellt noch bis Ende des Jahres im Von-Broichhausen-Stift ihre Bilder und Fotografien aus. Es handelt sich mit dem Titel „Querbeet 4.0 – 2024“ um die größte Kunstschau, die jemals in der Senioren-Einrichtung stattgefunden hat. Neben den Bewohner*innen und den Mitarbeitenden sind auch Angehörige, Nachbarn und Kunstinteressierte eingeladen, sich mit den Werken in der Senioren-Einrichtung am Heyerdrink 21 vertraut zu machen.

Für die Bewohner*innen und deren Angehörige gibt es darüber hinaus die Gelegenheit, mit den Künstler*innen der Gruppe anlässlich der Adventsfeier am 16. Dezember um 15 Uhr ins Gespräch zu kommen. Neben der Kunst gibt es musikalische Unterhaltung. Der Musiker Roland Zetzen wird adventlich angehauchte Lieder wie „Stille Nacht“ und „Jingle Bells“ spielen – es darf mitgesungen werden.

Die Künstlergruppe bezieht sich auf die Bewegung „Der Blaue Reiter“ um Wassily Kandinsky. Alle Neune haben sich im Düsseldorf-Rather Familienzentrum gesucht und gefunden. Seit mehr als zehn Jahren ist die Gruppe – acht Frauen und mit dem Fotografen Herbert Kröll als einzigem Mann – nun kreativ unterwegs. Das Ensemble stellt zweimal im Jahr am Niederrhein und darüber hinaus aus – jetzt erstmals in den Kempener Stiften.

Informationen zur Künstlergruppe unter www.facebook.com/BlauerRather/ oder Tel. 0172 9919776.

■ Zum dritten Mal binnen fünf Jahren ist der Malkreis der Senioren-Initiative Altenhilfe aus dem Haus Wiesengrund in den Kempener Stiften vertreten. Von Oktober bis Ende des Jahres haben die kreativen Neun um Anneliese Stoffels im St.Peter-Stift ihre

Bilder gezeigt. Anfang 2025 hängen die Wiesengrund-Künstler*innen ihre Aquarelle und Pastellbilder um ins Von-Broichhausen-Stift, wo sie bis Ende März zu sehen sein werden.

Das Motto ist diesmal zweigeteilt. Die Aquarelle sind unter der Überschrift „Kempen (m)ein Traum“ entstanden; die Werke in Pastellkreide zeigen Tiere – vom Eichhörnchen bis zum – lächelnden – Hai.

„Wir malen aus Leidenschaft und wollen den Menschen in Kempen mit unseren Bildern eine Freude machen“, betont Anneliese Stoffels. Die 74-Jährige ist seit acht Jahren der kreative Kopf des Malkreises. Einmal in der Woche tauchen die Neun – acht Frauen und ein Mann im Alter zwischen 70 und 84 Jahren – im Wiesengrund-Keller ein in die Welt der Kandinsky, Macke und Campendonk.

Informationen zum Malkreis der Senioren-Initiative: kontakt@altenhilfe-kempen.de oder Tel. 02152 14940

■ Ab 14. Januar sind bis 31. März im St.Peter-Stift die Werke von Stephanie Ix zu sehen. Die Künstlerin hat bereits 2018 für positive Schlagzeilen in der Kempener Galeriekunst der Stifte gesorgt. Die Werke sind großformatig und farbgewaltig. Die Liebe zur Natur kommt mit jedem Pinselstrich zum Tragen. Meist sind es in Licht und Schatten eingebundene Landschaftsansichten oder floral anmutende Stillleben, in Öl oder Aquarell auf Leinwand gebracht. Geysire, Savannen, Seen, Wälder, Moore, Heiden – die Bewohner*innen und interessierte Besucher*innen dürfen gespannt sein, was Stephanie Ix diesmal aus ihrer Kreativtruhe gezaubert hat.

Info entweder über das St.Peter-Stift unter Tel. 02152 898-410 oder direkt über die Künstlerin Tel. 0175 1724654.



Der aktive Malkreis der Senioren-Initiative aus dem Haus Wiesengrund hat sich wieder einiges einfallen lassen – ab 2025 bis zum Frühjahr im Von-Broichhausen-Stift zu sehen.



Gute alte Bekannte in den Kempener Stifts-Galerien: Stephanie Ix, früher Lenders.



So sieht eines der Panoramen aus, die Tom Wolters sukzessive auf den Fluren der Mieter*innen im „Wohnen mit Service“ gestaltet.

Der Herr des Lichts

Der Kempener Fotograf Tom Wolters ist seit einigen Jahren mit seinen Werken im St.Peter-Stift vertreten. Im Jahr 2021 ist sein Schwarz-Weiß-Bild von der Burg als großformatiger Blickfang im St.Peter-Café integriert. Jetzt ist der Fotograf dabei, für die Flure in der Senioren-Einrichtung in gleicher Bildsprache Panoramen zu entwickeln. „Die ursprüngliche Idee war, einen Teil der Flure mit meinen Fotografien zu gestalten“, berichtet der Kreative. Das Konzept ist jetzt zur Reife gelangt. Jede Installation besteht aus drei quadratischen Bildern, die jeweils von einem Panorama ergänzt werden.

Jedes Bild braucht seine Zeit

Einiges in diesem Ansatz ist schon geschafft. „Einige Panoramen fehlen aber noch, da diese passend zum Konzept fotografiert werden müssen“, sagt Tom Wolters. Der Fotograf nimmt sich für jedes Bild die nötige Zeit – das kann manchmal etwas länger dauern, da alles perfekt zusammenpassen muss. Deshalb sind einige Flure noch unvollständig.

Thematisch wurden Bereiche wie Landschaften, Wegkreuze, Heiligenkreuze und Kapellen, Wappen und Details sowie Klassiker aus der Region ausgewählt. „Besonders freue ich mich, dass eine Burg-Serie und Motive rund um St.Marien vertreten sind“, betont Tom Wolters. Einige ursprünglich in Schwarzweiß geplante Motive wurden auf Wunsch auch in Farbe ausgearbeitet.

Und warum diesmal Panoramen? „Als Schwarzweiß-Fotograf im quadratischen Format war es für mich eine spannende Herausforderung, Panoramen zu entwickeln“, sagt der 59-Jährige. Die Kombination von Quadraten und Panoramen erforderte sowohl technische als auch künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Perspektiven.

Den richtigen Moment einfangen

Diese einfühlsame Vorgehensweise entspricht dem Naturell von Tom Wolters. „Meine Fotografien entstehen nie auf Knopfdruck. Ich nehme mir Zeit, den richtigen Moment, das ideale Licht und die passende Stimmung einzufangen.“ Besonders in der Schwarzweiß-Fotografie spielt der Fotograf mit Licht und Schatten, um Kontraste zu setzen, die eine klare, emotionale Aussage transportieren. „Für mich ist Fotografie wie das Malen mit Licht und Schatten – ein meditativer Prozess.“ Es geht, so erläutert es Tom Wolters, weniger um die Technik der Kamera, sondern darum, wie man die Welt sieht. „Jede Aufnahme ist ein Dialog zwischen dem Ort, dem Moment und meiner eigenen Perspektive.“

Kempen spielt dabei immer eine Hauptrolle. Mit seinen Bildern versucht Tom Wolters, die Essenz seiner Heimatstadt einzufangen: die Ruhe, die Melancholie und die Zeitlosigkeit. „Meine Fotografien laden dazu ein, innezuhalten, die Stille zu spüren und Kempen nicht nur zu sehen, sondern zu fühlen.“



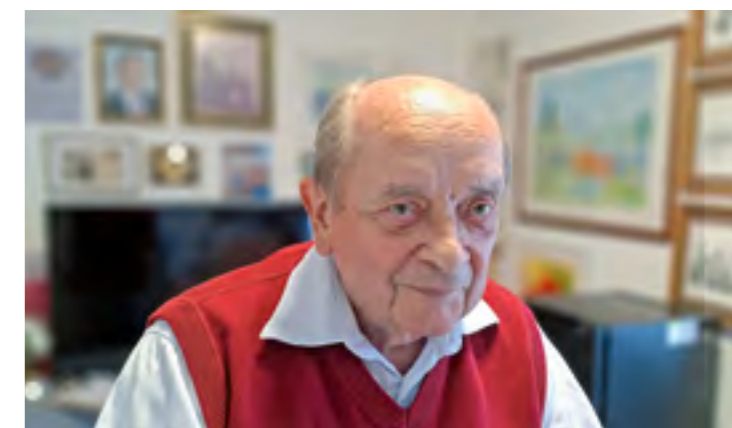
Seit 2021 ist das Burgmotiv von Tom Wolters großformatig im St.Peter-Café zu sehen.

Liebe wie gemalt

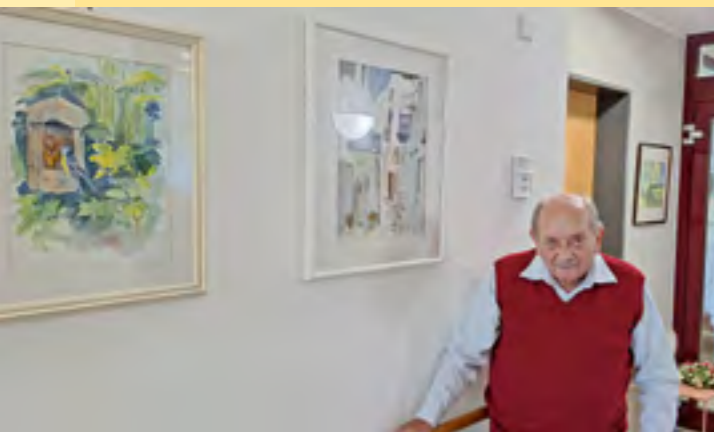
Dieter und Helene Brüning sind im September 2022 ins St.Peter-Stift eingezogen. Obwohl seine Ehefrau 2023 zwei Tage vor Weihnachten im Alter von 89 Jahren verstorben ist, ist sie täglich nah bei ihm geblieben: Die Bilder der gebürtigen Kempenerin hängen nicht nur im Appartement des 88-Jährigen, sondern auch in den Fluren des Wohnbereichs im 2. Stock der Einrichtung. „Meine Frau stammt aus einer Kempener Handwerkerfamilie, ihr Vater war Malermeister. Daher rührt ihre Affinität zur Malerei“, berichtet Dieter Brüning.

Das Paar war 65 Jahre verheiratet und hat 2008 Goldhochzeit gefeiert. Dieter Brüning ist gebürtig aus Mecklenburg-Vorpommern. In der turbulenten Nachkriegszeit verschlug es den gelernten Kaufmann

Fortsetzung Seite 30 >>>



Dieter Brüning lebt im St.Peter-Stift, umgeben von den Bildern seiner verstorbenen Ehefrau Helene.



Hier wird Dieter Brüning warm ums Herz: Im Flur seines Wohnbereichs hängen die Bilder von Helene Brüning.



Dieter und Helene Brüning waren ein stolzes Ehepaar. Die Aufnahme ist im Jahr 1963 entstanden.



Die Bilder von Helene Brüning zeigen bezaubernde Landschaften, ob am Meer oder im Gebirge.

>>> im Außenhandel über Hamburg nach Kempen, wo er seine Helene kennenlernte. Sie war die Tochter der Familie Beckmann vom gleichnamigen Malerbetrieb an der Judenstraße. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagt Dieter Brüning.

In der Paterskirche getraut

Die Hochzeitsglocken schlugen in der Paterskirche – sie war katholisch, er ist evangelisch. Die längste Zeit lebte das Paar in der Altstadt an der Rabenstraße. Er war 40 Jahre beim Klebstoffhersteller Uhu angestellt, davon 30 Jahre im Außendienst. Sie war Bürokauffrau, zunächst bei der Stadt Kempen im Bauamt, später bei der Landesbausparkasse an der Umstraße. Das Paar hat einen Sohn, drei Enkel und fünf Urenkel. „Alle leben in Kempen“, sagt Dieter Brüning stolz.

Liebingsvereine HSV und Borussia Mönchengladbach

Nun hat Dieter Brüning entschieden, dass die hochwertigen Acrylbilder seiner Frau dem Stift vermacht werden, so dass sich über den Tag hinaus auch andere Bewohner*innen, Angehörige, Pflegende und Besucher*innen daran erfreuen können. Die Bilder zeigen meist Landschaften und Naturansichten.

Die Reiselust des Ehepaars wird in den Motiven deutlich. Die Bilder seiner Frau geben Dieter Brüning Lebensmut. Der positive Stil und die Farbenpracht sind imponierend. Die Motive machen Lust auf Natur und wecken die Sehnsucht nach einem Paradies auf Erden. Mit seiner Initiative trägt Dieter Brüning dazu bei, das Haus zu verschönern und die Lebensqualität zu steigern. Der Senior engagiert sich seit einigen Jahren auch im Nutzerbeirat des St.Peter-Stifts. Neben dem geselligen Treiben im Stift ist er dem Sport sehr verbunden, insbesondere dem Fußball. „Während meiner Hamburger Jahre war ich HSV-Fan. Heute drücke ich den niederrheinischen Fohlen von Borussia Mönchengladbach die Daumen“, schmunzelt Dieter Brüning.

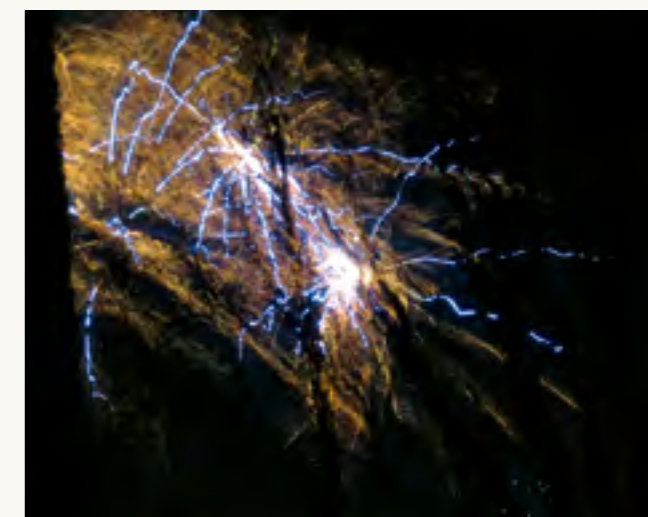
Abschied von der Jugend

Gerne denke ich an früher
Ach, wie schnell die Zeit vergeht.
Damals war ich unbeschwert.
Leicht erklimm ich jeden Berg.
Lachend lief ich durch die Felder.
Mühelos gelang mir alles.
Oft war ich gedankenlos.
Bin rund um die Welt gezogen.
Hab getanzt bis in die Nacht.
Heute spür ich jeden Knochen.
Schatten der Vergangenheit
huschen manchmal noch vorbei.
Wie die Blätter niederfallen,
so fällt die Jugend ab von mir.
Gerne denke ich an früher.
Sané



Auf Wiedersehen 2024

Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu
Das Neue naht von Fern mit Braus und viel Getöse
Das Alte kehret ein in stiller Ruh
Und denkt nicht mehr an Gut und Böse
Befreit ist es von Last und Pein
Denn friedlich wird's nun um ihn sein
Mag sich das Neue jetzt mal plagen
Mit all den Freuden und den Klagen
Die die Menschen Groß und Klein
In ihren Köpfen mit sich tragen
Respekt, Toleranz und Achtsamkeit
Betrifft die ganze Menschlichkeit.
Mal schauen, ob's dem neuen Jahr gelingt
Und all die Wünsche in Einklang bringt.
Sané



Diese poetischen Beiträge zum Herbst/Winter stammen von Sabine Nepecks, Ökotrophologin im St.Peter-Stift und langjährige Autorin für dieses Magazin. Sie schreibt unter dem Pseudonym sané.



Innere Wärme kulinarisch erzeugen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wahrnehmbar und mit allen Sinnen auf dem Weg in Richtung Weihnachten. Ein wunderbares Fest, auch um sich kulinarisch mit leckeren Tafelfreuden zu verwöhnen. Hierzu möchten wir mit zwei Anregungen gerne wieder Ihren Gaumen ein wenig kitzeln. Zum Einen stellen wir Ihnen eine Art des Weckmanns vor, die sich überwiegend in alpinen Breitengraden wiederfindet und dennoch mit ganz eigenartigem Charme aufwarten kann. Zum Anderen möchten wir Ihnen einen niederrheinischen Klassiker servieren, der nicht nur geschmacklich überzeugt, sondern auch in Bezug auf die benötigte innere Wärme dieser Tage seine Aufgabe rundum erledigt. Das gesamte Team der Hauswirtschaft wünscht Ihnen und Ihren Familien ein unbesorgt fröhliches Weihnachtsfest, einen gesunden Übergang in das neue Jahr und alles Gute.

Ihr Holger Schuster

Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter

Grittibänz

Für den Hefeteig des locker-süßen Gebäcks benötigt man:

600 g Weizenmehl | 80 g Zucker | 7g Vanillezucker | 60 g Margarine | 40 g Hefe | 300 ml Milch

Zum Bestreichen:

ein Eigelb | 50 ml Kondensmilch

Zum Servieren:

Ein großes Schneidebrett, Rosinen und oder Mandeln zum Dekorieren

Und so wird´s gemacht:

Das Weizenmehl in eine Rührschüssel sieben und in die Mitte eine Mulde einarbeiten. Den Zucker mit dem Vanillezucker mischen und auf den durch die Mulde entstandenen Rand des Weizenmehls verteilen. Wer mag, mischt noch etwas Zimt darunter. Nun die Margarine in kleinen Stücken ebenfalls auf den Mehtrand verteilen. Dabei ist darauf zu achten, dass nichts vom Pflanzenfett in die Mulde abrutscht. Als nächstes die Milch in einen Topf geben und bei niedriger Temperatur erwärmen. Inzwischen wird die Hefe in eine Schale gebröselt. Einen Esslöffel der warmen Milch gemeinsam mit einem Teelöffel Zucker zur Hefe geben und gut miteinander vermischen. Das entstandene Hefegemisch gesellt sich nun vorsichtig in die Mulde der mit Mehl gefüllten Rührschüssel. Mit einem sauberen Küchentuch abdecken und an einem warmen Ort die Hefe für 30 Minuten quellen lassen. Anschließend wird mit dem Knethaken eines Handrührgerätes oder der Küchenmaschine alles gut durchgearbeitet. Im Kühlschrank darf der Teig nun noch einmal in Ruhe gehen. Nach dieser „Atempause“ wird der Teig auf einer bemehlten Fläche in gleichmäßige Portionen geteilt, aus denen dann jeweils Figuren geformt werden. Hierbei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Nun werden die fertig geformten Teigskulpturen, Grittibänz, auf ein mit Backpapier belegtes Ofenblech gelegt. Das Eigelb mit der Kondensmilch verquirlen und den Hefekerl damit bestreichen.

Bei einer Backzeit von 25 bis 30 Minuten sowie einer Temperatur von 170 bis 180 Grad Celsius im Ofen backen.
Viel Spaß und gutes Gelingen!

Kartoffeln | Endivie | Speck

Für die Niederrheinische Spezialität benötigt man:

1 Kopf Endiviensalat
1 Kg Kartoffeln, vorwiegend festkochend
1 große Gemüsezwiebel
200 g gewürfelten Speck
Milch und Butter
Salz, Pfeffer und Muskatnuss

Zum Servieren:

Tiefe angewärmte Teller, gehackte Petersilie. Alternativ kann dieses Gericht auch mit einer groben Bratwurst, Mettwurst oder Kasseler serviert werden.

Und so wird´s gemacht:

Die Kartoffeln schälen, vierteln und in leicht gesalzenem Wasser fast garkochen. Inzwischen den Endiviensalat gut waschen und anschließend in mittelgrobe Streifen schneiden. Der Salat kann nun noch eine kurze Zeit in lauwarmen Wasser baden. Dadurch können die natürlichen Bitterstoffe im Salat etwas reduziert werden. Nun die Zwiebel abziehen und in mittelgrobe Würfel schneiden. Den Speck in eine heiße Pfanne geben und anbraten. Nachdem dieser leichte Farbe genommen hat die Zwiebelwürfel hinzugeben, sachte würzen (Vorsicht beim Speck) und gut weiterbrutzeln lassen.

Die gekochten Kartoffeln abschütten, etwas ausdampfen lassen und mit einem Stampfer grob durchmengen. Milch und Butter, je nach Geschmack hinzufügen, vermengen und abschmecken. Einen Teil der Speck-Zwiebel-Schmelze als Garnitur zurückstellen. Den Rest mit dem Endiviensalat und den Kartoffeln vermengen. Auf einem warmen Teller eine gute Portion anrichten und mit der Schmelze und frisch gehackter Petersilie garnieren.

Viel Spaß und gutes Gelingen!





Mitarbeiterin Nikola Hornen-Boermann
des Sozialen Dienstes und Bewohnerinnen
bereiten Bratäpfel vor.



Bratäpfel auf den Backblechen.

Bratäpfel

Passend zur anstehenden Martinsfeier, aber auch sonst ein beliebtes Rezept in den Stiftsbäckereien sind in der Vorweihnachtszeit Bratäpfel. Dabei handelt es sich um eine einfache Süßspeise aus im Ofen gebackenen Äpfeln. Heute zeigen die Bewohner*innen aus dem St.Peter-Stift, wie der typische Winterschmaus zubereitet wird. Unter Anleitung von Nikola Hornen-Boermann vom Sozialen Dienst des Hauses gelingen die saftigen und schmackhaften Früchte perfekt. Insgesamt sind die Bratäpfel binnen einer Stunde und 15 Minuten zubereitet. Die Arbeitszeit für das Backteam beträgt ca. 40 Minuten. Fürs Backen brauchen die Äpfel rund 35 Minuten, um duftend und lecker aus dem Ofen geholt zu werden. Übrigens: Gekochte Äpfel sind ein sehr gesundes Lebensmittel, das zur Erhaltung einer guten allgemeinen Gesundheit beiträgt. Der Genuss von Bratäpfeln erleichtert die Verdauung und hilft den „guten“ Darmbakterien zu gedeihen, indem der Bratapfel Giftstoffe beseitigt und Entzündungen reduziert.

Zubereitung:

Die Äpfel waschen und das Kerngehäuse herausstechen. Mandeln, Rosinen, Konfitüre und Zimt vermischen und mit einem Teelöffel in die Öffnung der Äpfel geben und mit einem Kochlöffelstiel hineindrücken. Die Äpfel in eine gefettete Auflaufform setzen und auf jeden Apfel ein Margarineflöckchen geben. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Gas: Stufe 3, Umluft 175 °C) ca. 25 Min. backen. Für die Soße Speisestärke und Eigelb in 2 EL kalter Milch anrühren. Die restliche Milch mit Zucker und Vanillezucker zum Kochen bringen. Die angerührte Speisestärke unter Rühren hineingießen und kurz kochen lassen. Warm oder kalt zu den heißen Äpfeln servieren.

Zutaten für 4 Bratäpfel:

- 4 Äpfel am besten Boskoop
- 50 g Mandelsplitter
- 50 g Rosinen
- 4 Teelöffel Aprikosenkonfitüre od. Honig
- 1 Prise Zimt
- etwas Margarine
- 1 Esslöffel Speisestärke
- 1 Eigelb
- ½ Liter Milch
- 20 g Zucker
- 1 Teelöffel Vanillezucker

Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Volksbank
Kempfen-Grefrath eG





Gewinnspiel: Kempens Traditions-Unternehmen

Heute fragen wir nach den Kempener Traditions-Unternehmen. Nach Parks, Bäumen, Plätzen, Türen, Kunstwerken, Brunnen, Straßen, Denkmälern, Kirchen, Stadtfesten, Fenstern, Schwarz-Weiß-Photo-Impressionen, historischen Ansichten, Thomas-Bezügen im Stadtbild, Gaststätten, Bodenfliesen, Restaurants und Geschäften geht es in diesem Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ um bekannte Firmen in der Thomasstadt.

Denn außer der Prinzenrolle deBeukelaer, dem Bandagenhersteller Bauerfeind oder dem Chemie-Unternehmen Dr.Wiedeking – alle drei Legenden gibt es nicht mehr – hat Kempen immer noch Betriebe, die weit über die Stadtgrenzen bekannt sind und für die Wirtschaftskraft der Thomasstadt stehen. Acht von ihnen werden hier gezeigt – darüber hinaus gibt es unzählige weitere Firmen, die den Wohlstand der Stadt sichern.

Aus den mit richtigen Unternehmens-Benennungen ausgefüllten Fragebögen ermittelt die Glücksfee für jedes Stift einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin, für die auch diesmal wieder ein Preis in Aussicht steht. Diesmal stiftet der Stiftung-im-Blick-Redakteur Axel Küppers zwei seiner Bücher KEMPEN ANDERS SEHEN. In dem 200-Seiten-Werk geht es um elf interessante Altstadtspaziergänge mit Spezialisten, die ein bestimmtes Thema näher bringen: die Kunstwerke, die Natur, die Architektur, die Behindertenfreundlichkeit, die Kinderfreundlichkeit, die Originalität, ...

Die Stiftung für Senioren sagt wie immer herzlichen Dank an alle edlen Stifter – die Bewohner*innen der beiden Häuser wissen das sehr zu schätzen!

Abgabeschluss ist der 1. März 2025.

Name

Vorname

Stift

Zimmer-Nr.



Quizgewinn I: Freude über niedliches Eichhörnchen

Rosemarie Lucke strahlt, als sie ihren Gewinn auspackt. „Oh, was für ein schönes Bild!“ Die Bewohnerin des St.Peter-Stiftes hat Sinn fürs Kreative und kann mit dem Gemälde von Anneliese Stoffels viel anfangen. „Das bekommt einen Platz in meiner Stiftswohnung“, strahlt die 78-Jährige, die seit dreieinhalb Jahren an der Auguste-Tibus-Straße 9 lebt. Die Lösung des Quizes aus der „Stiftung im Blick“ – Sommerausgabe – ist ihr nicht leichtgefallen, betont die gebürtige Flensburgerin, die zuletzt mit ihrer Familie in Brüggen-Bracht gelebt hat. Aber dank der Unterstützung des Sozialen Dienstes habe sie schließlich alle acht Parks zuordnen können – und gewonnen dank des glücklichen Händchens der Glücksfee. Rosemarie Lucke ist gelernte Verkäuferin und hat sowohl im Schuhgeschäft als auch im Schreibwarengeschäft gearbeitet. Ihre drei Kinder sowie die drei Enkel sieht sie regelmäßig, bis Bracht ist es nicht weit, wo alle leben. Im St.Peter-Stift fühlt sie sich auch deshalb gut aufgehoben, weil sie dort nach Herzenslust spielen kann. „Rommé habe ich schon als Kleinkind mit meiner Mutter gerne gespielt.“ Weitere Hobbies sind Handarbeit, Krimis lesen und früher das Reisen: „Am liebsten nach Cuxhaven“, schmunzelt das Nordlicht.



Nikola Hornen-Boermann von der Sozial-Kulturellen Betreuung im St.Peter-Stift überreicht Rosemarie Lucke ihren Quizgewinn – ein Bild der Künstlerin Anneliese Stoffels.



Den Quizgewinnern winkt ein Buch KEMPEN ANDERS SEHEN, hier das Buchcover mit dem Kuhtor im Hintergrund.

Hier kommt die **Auflösung** des vergangenen Gewinnspiels, in dem es um die Zuordnung von Parks ging:

1. Grachtenpark
2. Entenweiher
3. East-Cambridgeshire-Park
4. Altstadtpromenade Grüngürtel
5. Burgpark
6. Hagelkreuzweg
7. Bürgerwald Neue Stadt
8. Kendelpark St.Hubert





Esther Fidelak von der Sozial-Kulturellen Betreuung im Von-Broichhausen-Stift überreicht Marianne Schürmanns ihren Quizgewinn – einen Kalender 2025 des Kempener Fotografen Tom Wolters.

Quizgewinn II: Sinn für niederrheinische Landschaft

Marianne Schürmanns blättert eifrig durch den großformatigen Fotokalender, den Esther Fidelak vom Sozialen Dienst ihr soeben überreicht hat. Die Bewohnerin des Von-Broichhausen-Stiftes hat beim Stiftung-im-Blick-Bilderrätsel gewonnen und etwas Feines bekommen. „Diese Straße kenne ich“, entdeckt die 84-Jährige ein Schwarz-Weiß-Motiv von der Alten Schulstraße in der Kempener Altstadt. An den Motiven mit typischer Niederrhein-Atmosphäre gefällt der Straelenerin das Ländliche und der typische Charme dieser Landschaft, den Tom Wolters ihrer Meinung

nach perfekt und schon fast mystisch in Szene gesetzt hat mit seiner sensiblen Kamera. In der Einrichtung gehört Marianne Schürmanns zu den aktivsten Bewohner*innen – Bingo, Kegeln, Leserunde, Musikkreis... sie macht alles mit und hat auch nach drei Jahren Von-Broichhausen-Stift keine Sekunde Langeweile. In Mannheim geboren, verschlug es die Familie aus der kriegszerstörten Stadt an Rhein und Neckar an den Niederrhein, der Vater stammt aus Straelen. Marianne Schürmanns hat auch eine Beziehung zu Kempen: als Hauswirtschafterin arbeitete sie lange bei der Krankenhaus-Bettenfabrik Arnold am Bahnhof. Weitere Hobbies sind Lesen – vor allem die Tageszeitung – sowie Reisen, am liebsten nach Südtirol.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist

Nachname _____ Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____ Ort _____

ABBUCHUNGSERMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag* von meinem Konto ab. Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag* _____ Euro

Nachname Kontoinhaber*in _____ Vorname _____

IBAN _____ BIC _____

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist" e.V.
Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen
E-Mail: ffk@stiftung-kempen.de

Wer den FFK unterstützen möchte: **Konto: Sparkasse Krefeld**
BIC: SPKRDE33 · IBAN: DE75 3205 0000 0000 3640 00



- Hier gibt's die Stiftung im Blick:
- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
 - Bahnhof Kempen
 - Bäckerei Hoenen, Emilie-Horten-Platz
 - Bären-Apotheke, Hessenring 25
 - Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
 - Café Eiger, Heyerdrink 21, im Von-Broichhausen-Stift
 - Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
 - Edeka, Hessenring 25
 - HNO-Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
 - Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
 - Kuctor-Apotheke, Burgring 1
 - Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
 - Melanie's Lottoshop, Engerstraße 2
 - Medizinisches Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
 - Mormels, Podologische Praxis, Kleinbahnstraße 20
 - Mühlen-Apotheke, Mülhauser Str. 2-4
 - Rathaus, Buttermarkt 1
 - Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10
 - Senioren-Initiative, Wiesenstraße 59
 - Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
 - Thomas-Buchhandlung, Burgstraße 28
 - Volksbank, Burgstraße 8
 - Wolters Blumenhaus, Berliner Allee 1A

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage www.stiftung-kempen.de

Impressum Stiftung im Blick, Ausgabe Nr.33 / Dezember 2024

Herausgeber: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen · www.stiftung-kempen.de
 Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Redaktion: Agathe Elboraey, Esther Fidelak, Nikola Hornen-Boermann, Stefanie Keultjes, Michaela Kromm, Axel Küppers, Mireille Lassig, Mechthild Latussek, Marcel Rosin, Holger Schuster

V.i.S.d.P.: Jürgen Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Kontakt: Redaktion Stiftung im Blick · Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempen
 Telefon: 02152 2014-550 · E-Mail: redaktion@stiftung-kempen.de

Bildnachweis: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 3 (B.1), 7, 20, 21, 22, 31 (o.+ m.), 32 (o.), 33, 34
 Axel Küppers – S. 1, 3 (B. 2, 3, 4), 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 25, 27, 28, 29, 30, 31 (u.), 32 (u.), 36, 37 (o.), 38 / Luca Küppers – S. 26
 Adobe Stock – S. 23 / Seidemann Design – S. 37 (u.)

Illustrationen: Jürgen Pankarz – Titelseite u. S. 4
 Gestaltung: Theo Wagener
 Druck/Aufl.: printworld.com, Großschirma / 600 Stück



Warum es sich lohnt, in der Hauswirtschaft zu arbeiten.



Hauswirtschaft – das heißt:
 Küche | Service | Wäsche | Essen & Trinken | Fröhlich sein

Das können wir Ihnen bieten:

- ▶ eine zeitgemäße Vermittlung fachlicher Inhalte anhand des neuen Ausbildungsrahmenplans
- ▶ ein attraktives Gehalt
- ▶ gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- ▶ eine aktuell und zukünftig unverzichtbare Dienstleistung erlernen, die für Menschen und gemeinsam mit Ihnen erbracht wird
- ▶ die Etablierung digitaler Prozesse aktiv gestalten und begleiten sowie deren Nachhaltigkeit messen
- ▶ eigene kreative Ideen für Motto-Events ausarbeiten und umsetzen
- ▶ Prozesse anhand eines Warenwirtschaftssystems steuern

Bewerbungen an
 Michaela Kromm
 Tel. 02152 2014553
 personalabteilung@stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Wir suchen

für unsere beiden Senioren-Einrichtungen in Kempen mit derzeit ca. 200 Pflegeplätzen, 26 Appartements „Wohnen mit Service“ und 7 Kurzzeitpflegeplätzen eine/n

Pflegefachassistent*in (m/w/d)

Wir bieten:

- ▶ faire Bezahlung nach AVR mit zzgl. steuerfreier Schichtzulagen
- ▶ zusätzliche Pflege- und Leistungszulagen
- ▶ Flexibilität- denn wir wissen, dass das Leben manchmal unvorhersehbar ist
- ▶ Bei uns erhalten Sie eine Jahressonderzahlung
- ▶ Zusätzliche Betriebsrente der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- ▶ Unterstützung und Realisierung Ihrer individuellen Weiterbildungswünsche
- ▶ Beschäftigung bei einem gemeinnützigen Träger
- ▶ 33 Tage Jahresurlaub
- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle, angepasst an Ihre persönliche Situation
- ▶ Dienstpläne stehen verlässlich 4 Wochen im Voraus fest
- ▶ eine Anwerbepremie
- ▶ vergünstigte Mitgliedschaft im Fitnessstudio TC in Kempen

Ihre Aufgaben:

- ▶ Unterstützung der Pflegefachkräfte bei der Durchführung einer aktivierenden Grund- und Behandlungspflege und der Vor- und Nachbereitung von Arztvisiten
- ▶ selbstständige Durchführung von Maßnahmen, die Teil der aktivierenden Grund- und Behandlungspflege sind
- ▶ digitale Dokumentation des Pflegeprozesses
- ▶ Begleitung ärztlicher Diagnostik und Therapie
- ▶ Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen

Ihr Profil:

- ▶ Eine abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachassistenz
- ▶ Sollten Sie über keine Ausbildung verfügen, stehen wir gerne als Praxispartner für Ihre Ausbildung zur Verfügung
- ▶ Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Ein hohes Maß an Empathie und Einfühlungsvermögen

Folgen Sie uns!



@hospitalstiftungskempen



@Hospital-Stiftung Kempen



stiftung-kempen.sucht-sie.de

Bewerbungen an:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalabteilung, Fr. Michaela Kromm
Heyerdrink 21, 47906 Kempen
Telefon 02152 2014-553
E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de

